

Stadtbäume in Wien



Wiener Stadtgärten – arbeiten an und für ein lebenswertes Wien

Die Stadt Wien begeistert nicht nur ihre Gäste, sondern auch ihre Bewohner*innen. Ein Grund dafür liegt sicherlich in ihrem hohen Grünraumanteil, denn mit über 50 % des Stadtgebiets zählt Wien zu den grünsten Metropolen weltweit. Um die Bundeshauptstadt dauerhaft so grün und lebenswert zu erhalten, setzen sich täglich rund 1.500 Mitarbeiter*innen der Wiener Stadtgärten für die Planung, Erhaltung und Pflege der über 1.000 städtischen Parkanlagen ein. Über 500.000 Bäume werden von den Wiener Stadtgärten verwaltet und gepflegt. Wiens Bäume kühlen die Stadt durch Verdunstung, spenden Schatten, binden Feinstaub sowie CO₂ und produzieren Sauerstoff. Um den kostbaren Baumbestand zukünftig zu sichern, werden jährlich rund 4.500 Bäume gepflanzt.

Zusätzlich zur Grünflächenpflege werden von den Wiener Stadtgärten neue Parkanlagen errichtet und bestehende Parkflächen umgestaltet. Neben Entsiegelungen und Begrünung durch Gräser- und Staudenbeeten werden z. B. Nebelduschen, Wasserspiele, Brunnen und Beschattungselemente errichtet – dadurch entstehen wichtige lokale Kühlzonen und Rückzugsorte für die Menschen.

über
1.000
Parkan-
lagen

rund
1.500
Mitarbeiter
*innen

über
500.000
Bäume

Maßnahmen für Wiens Bäume

Bäume in der Stadt sind oft widrigen Bedingungen ausgesetzt. Daher haben die Wiener Stadtgärten ein Maßnahmenpaket geschnürt, welches die Sicherheit, Vitalität und den Bestand der Wiener Bäume gewährleisten soll.

Baumschule Mauerbach

Auf dem 18 Hektar großen Gelände der Baumschule Mauerbach werden über 18.000 Bäume für ihre Auslieferung vorbereitet. Zu diesem Zeitpunkt sind die Bäume im Durchschnitt 10 Jahre alt und haben einen Stammumfang zwischen 20 bis 25 cm. Die Bäume werden in der Baumschule Mauerbach intensiv gepflegt. So werden sie z. B. alle 2 Jahre verschult, d. h. ihre Wurzeln werden auf eine Größe von 60 bis 80 cm gestutzt. Dies ermöglicht es den Bäumen, sich besser auf die spätere Pflanzung und Umgebung vorzubereiten. Eine Tropfbewässerung führt die benötigte Wassermenge gezielt zu den Bäumen. Das Gras wird nur 1x im Monat gemäht. Dadurch wird die Bodenoberflächentemperatur reduziert, Austrocknung eingeschränkt und eine Bodenauswaschung nach Unwettern verhindert. Die Jungbäume erhalten zudem einen schützenden weißen Stammanstrich gegen Frost und Sonne. Nach der Pflanzung in der Stadt wird zur Sicherung u. a. eine Mähmanschette angebracht. Um ein gesundes Wachstum zu fördern, bekommen die Bäume regelmäßige Pflanz- und Erziehungsschnitte.



Tipp: Führungen in der Baumschule Mauerbach sind von Juni bis September möglich.



In der Baumschule Mauerbach werden Bäume für ihre Auslieferung vorbereitet.

Wiener Straßenbaumsortiment

Die Wiener Stadtgärten haben eine Liste jener Baumarten erarbeitet, die besonders gut mit den speziellen Herausforderungen des städtischen Umfelds zurechtkommen. Erhöhte Stressfaktoren durch Verkehr, Bodenverdichtung und -versiegelung, unterirdische Einbauten, Bauarbeiten, Abstrahlhitze von Fassaden sowie steigende Temperaturen müssen von den Bäumen gemeistert werden. Derzeit umfasst das Wiener Straßenbaumsortiment 25 Baumarten, von denen sich 19 durch besonders gute Hitzeverträglichkeit auszeichnen.

In Wien können zudem bis zu 150 verschiedene Gattungen, Arten und Sorten von Bäumen entdeckt werden.



Wiens Baumarten werden u. a. in der Baumschule Mauerbach und in den Blumengärten Hirschstetten auf die nötigen Anforderungen getestet.

Wiener Baums substrat

Baumstandorte im Straßenbereich stellen einen Kompromiss zwischen den Ansprüchen des Straßenbaus und den Bedürfnissen eines Baums dar. Einerseits müssen Begeh- und Befahrbarkeit gewährleistet sein, andererseits soll ein ausgeglichener Wasser- und Lufthaushalt sichergestellt werden. Um den Bäumen dennoch optimale Bedingungen bieten zu können, wurde ein spezielles Baums substrat entwickelt. Es besteht aus einer Mischung von organischen und mineralischen Substanzen, die eine verbesserte Wasserspeicherfähigkeit sowie gute Durchlüftung garantieren.



© Wiener Stadtgärten/Houdek

Mit dem Wiener Baums substrat können Bäume auch im städtischen Raum ideal mit Nährstoffen versorgt werden.

Seit 2019 wird bei jeder Jungbaumpflanzung die Baumscheibe im Straßenbereich mit dem Wiener Baums substrat gefüllt. Baumscheiben enthalten im Untergrund eine automatische Bewässerung. An der Oberfläche misst die Fläche einer Einzelbaumscheibe mindestens 9 m^2 . Die Tiefe belüftet sich auf rund $1,75 \text{ m}$ – dadurch ergibt sich ein durchwurzelbarer Raum von mindestens 12 m^2 pro Baum. Baumscheiben werden zum Schutz vor Schadstoffen außerdem erhöht eingefasst.

Schwammstadt-Prinzip

In städtischen Gebieten sind die Böden häufig verdichtet, sodass die Bedingungen für Bäume nicht immer ideal sind. Das Schwammstadt-Prinzip sorgt dafür, Wurzelraum mit ausreichend Poren zu schaffen, damit Bäume bestmöglich mit wichtigen Nährstoffen versorgt werden können. Das Schwammstadt-Prinzip schafft neben der Durchlässigkeit von Luft- und Regenwasser im Untergrund auch die nötige Festigkeit an der Oberfläche. So kann diese bebaut werden, ohne dass sich das unterirdische Material nachteilig verformt oder verdichtet.

Mithilfe von grobkörnigem Schotter entstehen unterirdische Poren, die mit einer Mischung aus Feinboden und Pflanzenkohle gefüllt werden. Dieses Gemisch funktioniert wie ein Schwamm, der die Nährstoffaufnahme begünstigt, das Wasser für die Bäume zurückhält und nur überschüssiges Wasser versickern lässt.



© Wiener Stadtgärten/Houdiek

Das Schwammstadt-Prinzip funktioniert wie ein Schwamm, der Durchlässigkeit gewährleistet.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Wiener Stadtgärten, Pamela Ziegler, Johannesgasse 35, 1030 Wien
Titelbild: © Wiener Stadtgärten/Bohmann | Layout : Manuela Tippel, Wien
Druckerei: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau
Änderungen vorbehalten | Stand: November 2024

Gießmanagement

Die Wiener Stadtgärten betreiben über 1.000 Bewässerungsanlagen. Jungbäume, die nicht von automatischen Bewässerungsanlagen versorgt werden, werden 4 Jahre lang 1x wöchentlich händisch gegossen – während Hitzeperioden sogar 2x wöchentlich. Dafür sind täglich rund 150 Mitarbeiter*innen der Wiener Stadtgärten mit etwa 50 Gießfahrzeugen im Einsatz und bewässern mit ca. 400.000 Liter Wasser pro Tag.



© Wiener Stadtgärten/Houdak

Jungbäume, die über keine automatischen Bewässerungsanlagen verfügen, werden händisch gegossen

Das händische Gießen wird durch Bewässerungssäcke unterstützt. Die sogenannten „Gieß-Bags“ werden um den Stamm des Jungbaums gelegt und mittels Reißverschluss fixiert. Jeder Bewässerungssack fasst 75 Liter und verfügt über kleine Löcher, durch die das Wasser innerhalb von 6 bis 8 Stunden langsam in den Wurzelballen einsickert. Die Wiener Stadtgärtner*innen befüllen im gesamten Stadtgebiet über 24.800 dieser Gieß-Bags in regelmäßigen Intervallen.

etwa
50
Gießfahr-
zeuge

rund
400.000
Liter Wasser
täglich

über
1.000
Bewässerungs-
anlagen

Baumkontrolle

Um die Gesundheit von Bäumen und die Sicherheit von Menschen in Wien zu gewährleisten, führen zertifizierte Baumkontrolleur*innen visuelle Kontrollen gemäß ÖNORM durch. Diese Sichtkontrollen finden mindestens einmal im Jahr statt und umfassen das Umfeld, den Standort sowie den Baum selbst. Dabei werden die Gesundheit und die Verkehrssicherheit überprüft, notwendige Maßnahmen festgelegt und dokumentiert.

Außerordentliche Kontrollgänge werden zusätzlich nach wetterbedingten Ereignissen (wie Stürmen, gefrierendem Niederschlag, Schadensfällen etc.) und erheblichen Veränderungen im Baumumfeld oder Eingriffen am Baum durchgeführt.



© Wiener Stadtgärten/Bohmann

Die Ergebnisse der Kontrollen werden unmittelbar im Baumkataster eingetragen.

Baumpflege

Die Baumpflegemaßnahmen werden gemäß ihrer Priorität abgearbeitet. Baumschnittarbeiten erfolgen meist mithilfe von Hebebühnen. Für Bäume, die damit nicht erreichbar sind, sind außerdem Baumpfleger*innen im Einsatz, die in Seilklettertechnik geschult sind.



Schnittmaßnahmen gemäß gültiger ÖNORM sorgen für optimale Entwicklung und Verkehrssicherheit der Wiener Stadtbäume.

Wiener Baumkataster

Der Baumkataster erfasst jeden Baum und dient den Wiener Stadtgärten zur Erfüllung ihrer Verkehrssicherungspflicht gemäß der ÖNORM L 1122. Der Kataster wird laufend aktualisiert, damit die Daten stets aktuell verfügbar sind. Derzeit sind über 393.000 Bäume dokumentiert, darunter über 99.000 Straßenbäume. Für Bürger*innen: Durch die Eingabe einer Suchadresse können Daten, wie Baumart, Stammumfang, Kronendurchmesser, Höhe – und falls vorhanden – auch das Pflanzjahr eingesehen werden.

Den
Baumkataster
finden Sie unter:



Alle Bäume erscheinen im Stadtplan als grüne Punkte.

Wiener Baumschutzgesetz

Laub- und Nadelbäume mit einem Stammumfang von mindestens 40 cm in einem Meter Höhe unterliegen dem Wiener Baumschutzgesetz und dürfen nur nach Erteilung einer behördlichen Bewilligung entfernt werden – auch auf privaten Grundstücken. Anhand gärtnerischer Beurteilungen wird überprüft, ob ein Entfernungsgrund vorliegt. Das Magistratische Bezirksamt gibt die Anzahl, Art sowie den Standort der erforderlichen Ersatzpflanzungen vor. Das Gesetz regelt nicht nur die Kriterien für die Baumentfernungen, sondern auch den Schutz des Baumumfelds. So dürfen Bäume weder chemisch, mechanisch noch anderweitig beschädigt bzw. in ihrem Wachstum gehemmt oder zum Absterben gebracht werden. Zudem müssen alle Bäume bei Bauarbeiten gesichert werden, um Beschädigungen zu verhindern. Weitere Infos finden Sie unter: park.wien.gv.at/baumschutz

Der Wiener Landtag hat Ende Jänner 2024 eine Novelle des Wiener Baumschutzgesetzes verabschiedet. Ziel dieser Aktualisierung ist es, den Schutz und die Pflege der Bäume zu verbessern sowie sicherzustellen, dass nachgepflanzte Bäume eine höhere Qualität und damit eine größere Klimawirkung aufweisen.



© Wiener Stadtgärten/Zupanc

Das Wiener Baumschutzgesetz schützt nicht nur die Bäume, sondern auch deren Umfeld.